

Ein Mann für alle Fälle

Wollen Sie einen Garten, in dem die Blumen immer frisch gedüngt,
der Rasen immer frisch gemäht ist?

Aber sie haben keine Zeit, sich selbst darum zu
kümmern? Schon mal daran gedacht, kümmern zu lassen?

Wolfgang Weber betreibt einen Hausmeister-Service.
Er bekommt jeden Garten in den Griff. Und vielleicht kommt
er auch mal auf eine Tasse Kaffee...

War das ein Sommer! Wie haben wir geschwitzt, gestöhnt, gesonnt und genossen. Und wie oft haben wir so bei uns gedacht: „Ein Königreich für einen Garten.“ Die Gartenbesitzer dieser Welt dürfen sich des Neides tausender Mehrfamilienhaus-Bewohner sicher sein. Und wie heißt es so schön: Neid bekommt man nicht geschenkt – man muss ihn hart erarbeiten.

Auch so ein Garten will schließlich gepflegt sein. Unkraut jäten, Rasen mähen, Hecken schneiden. Von der richtigen Blumen- und Düng-Auswahl gar nicht zu reden. Nur ist nicht jeder mit dem sprichwörtlichen grünen Daumen gesegnet. Und nicht jedem lässt der Beruf genug Zeit für die aufwändige Pflege. Manch einem macht ganz einfach die körperliche Verfassung einen Strich durch die Garten-Rechnung.

Für solche Fälle gibt es Männer wie Wolfgang Weber. „Männer für alle Fälle“, sozusagen. Seit fünfzehn Jahren betreibt der Werler einen „Hausmeister Service“. Schwerpunkt: Garten.

Die Idee wurde aus der Not geboren. Nachdem seine Firma die Produktion in die neuen Bundesländer verlagerte, wurde der damals 42-Jährige arbeitslos. Sollte er nun in einem neuen Betrieb von vorn anfangen, immer mit der Gefahr vor Augen, als erster entlassen zu werden, wenn es auch hier einmal nicht so gut laufen sollte? Weber beantwortete diese Frage mit Nein. In ihm wuchs der Wunsch, sein eigener Chef zu sein. Doch den Schritt in die Selbstständigkeit wollte er keinesfalls leichtfertig tun. Es brauchte ein ganzes Jahr der intensiven Vorbereitung, bis der Familienvater durchstartete.

Neu war seine Idee nicht. Es gab bereits einen ähnlichen Service in Werl. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Und schon nach der ersten Wurf-Sendung an die Haushalte in der Umgebung war klar: Der Bedarf reichte auch für einen zweiten Garten-Dienstleister. Kaum einen Tag später erhielt Weber seinen ersten Auftrag.

„Eigentlich wollte ich alles alleine machen“, erzählt er heute, „dass ich einen Mitarbeiter brauchen würde, hätte ich nie gedacht.“ Doch schon nach wenigen Wochen war klar: Allein konnte er die Arbeit gar nicht schaffen. Ein

halbes Jahr nach dem Start seiner eigenen kleinen Firma stellte er den ersten Vollzeit-Mitarbeiter ein. Inzwischen ist noch eine halbe Kraft dazu gekommen, wenn viel zu tun ist beschäftigt er außerdem eine Aushilfe. Und dann ist da noch der Sohn, der neben der Schule gelegentlich hilft, um sein Taschengeld aufzubessern.

Manchmal bedeutet Webers Job einfach nur, einen Kaffee zu trinken, mit seinen Kunden zu plaudern und sich auszutauschen. Die meisten sind Stammkunden, viele schon seit Jahren. Klar, dass Weber da auch dann kommt, wenn mal eine Glühbirne ausgewechselt werden soll oder im Urlaub die Blumen gegossen werden müssen. Vertrauen ist Ehrensache. Nur, wenn Weber das Vertrauen seiner Kunden gewinnt – und sie seines – funktioniert sein „Dienst am Garten“.

Nicht nur Privatleute gehören zu Webers Kundestamm. Auch Geschäftshäuser sind Stationen auf seiner täglichen Tour. Hier übernimmt Wolfgang Weber die Pflege der Außenanlagen, sorgt dafür, dass bis zur Ladenöffnung am Morgen die Bürgersteige frei sind und die Mülleimer leer.

Richtig anstrengend wird der Job des „Mannes für alle Fälle“ im Winter. Während seine Kunden noch tief unter den warmen Decken schlummern, müssen Wolfgang Weber und seine Mitarbeiter früh aus den Federn. Oft ist schon um 4 Uhr die Nacht vorbei. Dann heißt es räumen, streuen, enteisen.

„Zugegeben, das ist nicht der schönste Teil des Jobs“, lacht der



Schon aus versicherungstechnischen Gründen bringt Wolfgang Weber immer seine eigenen Geräte mit. (oben)

Den grünen Daumen hatte der 43-Jährige schon, bevor er sich mit seinem Hausmeister-Service selbstständig machte. (links)



vergleichen.“ Überhaupt scheint der Familienvater seinen Traumjob gefunden zu haben. Kontakt mit Menschen, Natur, flexible Arbeitszeiten. Dafür nimmt er gern in Kauf, dass sein Tag oft mehr als 12 Stunden hat. „Heute kann ich mir gar nichts anderes mehr vorstellen.“ ■ wal

Dienstleister. Nachvollziehbar, dass es weitaus mehr Spaß macht, bei schönem Wetter draußen zu arbeiten. „Das ist auch ein wesentlicher Grund, warum mir die Arbeit so viel Spaß macht“, verrät Weber, „mit einer Fabrikhalle ist mein Arbeitsplatz natürlich nicht zu

Hausmeister-Service
Wolfgang Weber
Rudolf-Preising-Straße 31
02922/4837
www.hausundgarten-werl.de